

Alternative Liste Neumünster



Fürsthof 6
24534 Neumünster
Telefon/Fax 04321 – 8537912

Bündnis 90/Die Grünen • Fürsthof 6 • 24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Herrn Stadtpräsidenten
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Neues Rathaus
24534 Neumünster

Neumünster, 23.09.2010

Änderungsantrag zu TOP 9.1. der RV am 27.09.2011

1. Die Verwaltung wird gebeten, ein Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Betriebsgelände der Fa. Nortex Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co KG zu prüfen, durch den die gegenwärtigen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 123 „Gewerbegebiet Grüner Weg“ geändert würde.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Einschätzung zu einer solchen Änderung unter Berücksichtigung möglicher gesetzlicher Aspekte und Rahmenbedingungen des Landes vorzulegen.

2. Dabei sind folgende Planungsziele zu berücksichtigen:
 - a) die Erweiterung der auf dem Betriebsgelände der Firma Nortex zugelassenen Bruttogeschosfläche von gegenwärtig 17.700 m² auf 20.000 m² (entsprechend 16.000 m² Nettoverkaufsfläche),
 - b) die Erweiterung der Nutzungsmöglichkeit für Güter des täglichen/kurzfristigen Bedarfs von derzeit 2.200 m² auf 4.000 m² (z.B. 800 m² für EDEKA, 1.000 m² für Drogerie),
 - c) die Festsetzung einer Fläche von 4.000 m² für Sortimente zur Abrundung des Outfits (Schuhe auf 2.500 m², Lederwaren, Sportartikel, Schmuck / Modeschmuck / Uhren, Parfümerie, Heimtextil-Artikel, Reise-Utensilien, Spielwaren)
 - d) die Zulassung kleinteiliger Einzelhandelsnutzungen, insbesondere im Rahmen von Shop-in-Shop-Systemen und ähnlichen Verkaufsformen.
3. Sollten die oben genannten Planungsziele nicht empfohlen werden können, wird die Verwaltung gebeten, mögliche Alternativen dazu zu benennen.

Alternative Liste Neumünster



Begründung:

Im aktuellen »Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neumünster« des Planungsbüros »Junker und Kruse Stadtforschung« vom Oktober 2008 wird Nortex als Sonderstandort des Typ B klassifiziert (S. 78). Hier sind »in einem vorgegebenen Rahmen bewusst auch bestimmte Angebote aus ansonsten üblicherweise zentrenrelevanten Warengruppen zulässig. Dies dient der Entwicklung und Sicherung regional bedeutsamer Anbieter zum Ausbau der oberzentralen Versorgungsfunktion Neumünsters. Um den funktionalen Ergänzungscharakter der Standorte und eine Minimierung von Angebotsüberschneidung zur Innenstadt zu sichern, ist eine Beschränkung der zulässigen Sortimente (atypische Sortimentsstrukturen mit vorwiegend überörtlicher Bedeutung) zwingend geboten. (siehe S. 89)

Die Stadt Neumünster steht durch das im Bau befindliche DOC im Industriegebiet Süd und durch die Planung eines innerstädtischen Einkaufszentrums vor gravierenden Veränderungen der Angebotssituation Einzelhandels, hier insbesondere des Textil-Facheinzelhandels. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung könnte eine Neueinschätzung oder Änderung der Vorgaben für den Sonderstandort Nortex am Grünen Weg notwendig werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petra Müller'.

Petra Müller und Fraktion

Ergänzungsantrag zum TOP 9.2 (Antrag Bündnis für Bürger) Betr.: Gespräche mit Sonae Sierra

3. Die Verwaltung möge prüfen, wie viele Projekte Sonae Sierra Deutschland in den letzten fünf Jahren in vergleichbaren Innenstadtlagen als eigene Entwicklung realisiert hat.

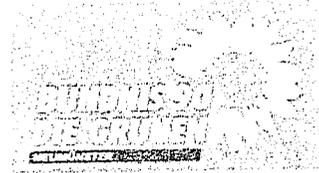
Begründung:

Für die Stadt Neumünster ist es wesentlich, welche Expertise Sonae Sierra in der Entwicklung von Innenstadtstandorten hat.

Wenn der Geschäftsführer von Sonae Sierra öffentlich behauptet, es gäbe für die Grundstückssituation am Großflecken Lösungen, sollte er aufzeigen, an welchen anderen Standorten er vergleichbare Probleme gelöst hat.



Stefan Kommoß
und Fraktion



Antrag zur öffentlichen Ratsversammlung am 27.09.2011

**Resolution:
Neuzuschnitt der Arbeitsagentur-Bezirke**

Die Ratsversammlung unterstützt die Verwaltung bei allen Anstrengungen, die für die Sicherung des Hauptsitzes der Arbeitsagentur Neumünster notwendig sind.

Begründung:

Die Arbeitsagentur passt ihre Agentur-Bezirke an die derzeitigen Kreisgrenzen an und schneidet sie neu. Aktuell wird ein neuer Agentur-Zuschnitt bestehend aus den Gebieten der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie der kreisfreien Städte Kiel und Neumünster mit Hauptsitz in Neumünster diskutiert.

Durch einen solchen Zuschnitt würde Neumünsters Funktion als Oberzentrum gestärkt. Weiter würde die Arbeitsteilung zwischen der Landeshauptstadt und den weiteren Entwicklungskernen ausdifferenziert, bei dem in Kiel der Sitz der übergeordneten Regional-Direktion verbliebe und die darunter liegende Arbeitsebene ihren Sitz in Neumünster fände. Eine solche Arbeitsteilung auch würde dem Geist des Landesentwicklungsplans gerecht, der die Oberzentren als »Motoren für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung« sieht.

Der bisherige räumliche Zuschnitt des Arbeitsagentur-Bezirk Neumünster, der historisch bedingt den alten Landkreis Rendsburg (vor 1970) ohne Eckernförde sowie kleine Teile der Kreise Steinburg, Plön und Schleswig-Flensburg sowie den größten Teil des Kreises Segeberg umfasst, entspricht in wesentlichen Teilen den Verflechtungen des Oberzentrums Neumünster mit der Region. Insofern wäre ein Erhalt des bisherigen Agentur-Bezirks zu begrüßen.

Gleichzeitig hat die Stadt ihre Entwicklung in den vergangenen Jahren verstärkt in Richtung Süden neu orientiert. Die Mitgliedschaft in der Wirtschaftskooperation Nordgate sowie der geplante Beitritt zur Metropolregion Hamburg belegen dies.

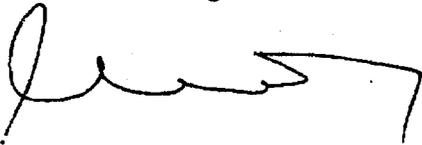
Ein neuer Arbeitsagentur-Bezirk mit Hauptsitz in Neumünster wie oben beschrieben unterstützt die »Scharnier-Funktion« Neumünsters zwischen der Metropolregion im Süden sowie der Landeshauptstadt Kiel und dem nördlichen Landesteil und wird deshalb von der Ratsversammlung unterstützt.

Michael Schauschke

Ergänzungsantrag der SPD-Rathausfraktion zu TOP 21 der öffentlichen Ratsversammlung am 27.09.2011 (Drucksache 0804/2008/DS)

Die Ratsversammlung wolle beschließen:

1. Durch die Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss wird kein Präjudiz für eine spätere Realisierung des Einkaufszentrums geschaffen.
2. Das durch den Aufstellungsbeschluss eingeleitete formale Verfahren wird absolut ergebnisoffen, sowie transparent und nachvollziehbar durchgeführt.
3. Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden vollständig dargestellt. Dies gilt sowohl für das Planungsgebiet, als auch für weitere Verkehrs- und Baumaßnahmen im Zusammenhang mit einem geänderten Verkehrskonzept und einem neuen Parkleitsystem.
4. Es werden keinerlei finanzielle Zusagen an die Investoren gegeben.
5. Im Falle der Nichtrealisierung können keine Ersatzansprüche an die Stadt gestellt werden. In diesem Fall tragen die Investoren ihre Kosten selbst.
6. Zurückzuzahlende Fördermittel aus der Städtebauförderung im Falle der Realisierung sind der Stadt von den Investoren zu erstatten.



Andreas Hering und Fraktion

Begründung:

Die von der SPD durchgeführte Bürgerbeteiligung in den letzten Monaten fand eine hohe Resonanz. Die von den Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Fragestellungen sind in einem umfangreichen Fragenkatalog zusammengestellt worden und den Beteiligten, der Stadt Neumünster und den Investoren zugeleitet worden. Die Antworten der Beteiligten liegen inzwischen vor.

Leider geben sie nicht abschließende Antworten auf alle Fragen und die in der SPD bestehenden Bedenken zu den Themen

- Zukünftige Verkehrsführung und städtebauliche Konsequenzen für den Standort Sagerviertel.
- Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Neumünster
- Zukunft des Großfleckens

wider.

Diese Fragen sollen im Bauleitverfahren abschließend geklärt werden.

Alternative Liste Neumünster



Fürsthof 6
24534 Neumünster
Telefon/Fax 04321 – 8537912

Büro: Die Grünen • Fürsthof 6 • 24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Herrn Stadtpräsidenten
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Neues Rathaus
24534 Neumünster

Neumünster, 23.09.2010

Ergänzungsantrag zu TOP 23 der RV am 27.09.2011

Parallel zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 104 „Einkaufszentrum Sagerviertel“ soll ein Konzept zur Stärkung des Großfleckens erstellt werden.

Begründung:

Sollte ein Einkaufszentrum am Standort Sagerviertel entstehen, ist den zu erwartenden Leerständen und den vermutlich zu entstehenden „Ein-Euro-Läden“ am Großflecken entgegenzuwirken, damit auch dieser Teil der Innenstadt attraktiv bleibt.

Petra Müller und Fraktion